

## Botanische Vereine.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** Sitzung vom 9 Febr. Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Schumann. Am 13. v. M. verstarb in Stettin das Mitglied Julius Ritschl; Herr Prof. Ascherson widmet ihm einige Worte der Erinnerung, und die Anwesenden erheben sich, sein Andenken zu ehren. Zwei Damen sind dem Verein beigetreten. Aus Paris ist eine Einladung zu dem während der Ausstellung dort tagenden Botaniker-Kongress erfolgt. Zwei Kataloge des National-Arboretums zu Zöschchen bei Merseburg werden vorgelegt, besonders über Moor- und Alpenpflanzen. — Herr Moewes bespricht die bei der photographischen Gesellschaft in Steglitz erscheinenden pflanzengeographischen Tafeln von Prof. Hansen in Giessen, die, auf photographischem Wege hergestellt, der Farben ganz entbehren. Erscheinen sollen 20 Tafeln in 4 Lieferungen; die beiden vorgelegten Tafeln zeigen einen Farnwald auf Ceylon und einen Dattelpalmenhain aus Nordafrika. Ferner zeigt Herr Moewes einen Blattstiel und ein Stück vom Stamm einer *Cecropia* aus Brasilien, in welcher letzterem sich Ameisen ansiedeln, weshalb die Pflanze wohl auch Ameisenbaum genannt wird. — Herr Kustos Hennings bespricht zwei Pilze: den seltenen *Clathrus cancellatus*, der auf einem Kübel im botanischen Garten gefunden wurde und nach ranziger Butter riecht, und *Goetzeomyces sarcococcus*, welcher sich durch seine ungewöhnliche Grösse auszeichnet. — Herr Dr. Ruhland macht Mitteilungen über Pilze, welche auf anderen Pilzen wachsen, insbesondere über den von A. Braun bei Finkenkrug unweit Berlin entdeckten *Hypocrea fungicola*. Er hat denselben sowohl auf frischen als auf faulenden *Polyporus*-Arten kultiviert; das letztere gelang leicht; ob das Absterben des *Polyporus* durch *Hypocrea* bewirkt oder begünstigt wird, ergab sich aus den Versuchen nicht mit Sicherheit. — Herr Prof. Dr. Ascherson referiert über das von Prof. Conwentz verfasste Werkchen „Forstbotanisches Merkbuch. I. Westpreussen“, dem zahlreiche Abbildungen von Bäumen beigegeben sind, welche durch ihre Dimensionen, ihren eigentümlichen Wuchs sich auszeichnen oder sonst irgend wie historisch merkwürdig sind; auch auf einen urwüchsigen Bestand von Lärchen ist darin hingewiesen. Schliesslich erklärt Herr Dr. Weisse, dass die von Prof. Magnus im 41. Jahrg. der Verhandlungen des Vereins S. 166 u. f. gemachten Bemerkungen zu der Abhandlung des Redners über eine monströse Frucht von *Citrus Aurantium* S. 100 u. f. nicht zutreffen; man könne sich wohl eine Apfelsine so denken, wie sie Magnus schildert, die Bildung der betreffenden sei aber so gewesen, wie Redner angegeben hat.

Sitzung vom 9. März 1900. Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Schumann teilt mit, dass der Vorstand als Ort der Frühjahrs-Hauptversammlung Neustrelitz in Mecklenburg in Aussicht genommen habe, ferner dass der Forstfiskus das grosse Fenn im Grnnewald trocken zu legen und in eine Wiese umzuwandeln beabsichtige. Die Herren Prof. Ascherson und Schumann werden sich namens des Vereins an das hohe landwirtschaftliche Ministerium mit der Bitte um Erhaltung des Fenns wenden und von dieser Bitte auch das Ministerium des Kultus in Kenntnis setzen.

Herr Dr. Pilger berichtet über seine Reise durch Brasilien. Die Gegend um Cuyaba hat Sandboden und trockenes Klima, da

die Regenzeit nur von November bis April dauert. Von Cuyaba brach der Vortragende Mitte März auf und kehrte im Oktober dahin zurück. Längs des Flusses gleichen Namens ist die Vegetation üppig, prächtige Palmen giebt es da, selten kleine Wäldchen mit Bambusgebüsch. Sobald man aber höher steigt, wird der Baumwuchs krüppelig, und der harte Lehmboden der Kammhöhe ist mit Stauden bewachsen, deren Stengel in der Trockenzeit absterben. Die Indianer jener Gegenden leben hauptsächlich von Maniokmehl und Mais. — Herr Kustos Hennings zeigt ein ihm von Prof. Shirai übermitteltes japanisches Buch mit Abbildungen merkwürdig gewachsener Bäume — *Pinus Thunbergii*, *Salix babylonica* — vor und spricht sodann über Arten der Pilzgattung *Cyttaria*, von denen *C. Darwini* das Hauptnahrungsmittel der Feuerländer bildet. *C. Gunnii* bewohnt Tasmanien; eine neu aufgestellte Species ist *C. Reichei* Hennings. — Herr Regierungsrat von Tübingen konstatiert, dass die zur Weihnachtszeit angepriesenen Berliner Doppeltannen nichts anderes sind als die Spitzen von älteren Fichten, die sich die Händler unter diesem Namen teuer bezahlen lassen. — Herr Prof. Dr. Sorauer spricht über ein im vorigen Jahre am Rhein stattgehabtes Sterben vieler Kirschbäume, was nach der einen Ansicht durch einen Pilz, nach Ansicht anderer aber durch Auftreten einer späten Frostwelle bewirkt wurde; das letztere dürfte zutreffend sein, zumal auch die Krankheit des Kirschenkrebses nach Dafürhalten des Vortragenden durch Frost entsteht. Bei dem Kirschenkrebs bilden sich Knoten, über denen die Äeste zuletzt absterben. Diese Geschwülste, deren Markylinder nicht central, sondern seitlich liegt, sind als Überwallung einer Wunde anzusehen. Ähnliches gilt vom Apfelkrebs. — Herr Prof. Dr. Schumann hat auch bei anderen Pflanzen als bei dem in der vorigen Sitzung erwähnten Trompetenbaum (*Cecropia peltata*) Höhlungen gefunden, in denen sich Ameisen aufhalten, so namentlich bei brasilianischen Rubiaceen, sodann in Blättern von Melastomataceen — der Eingang in die Ameisenhöhle findet sich hier in der Achsel eines Hauptnerven —, ja sogar in den Nebenblättern einer mexikanischen Akazie; auch bei der Gattung *Psychotria* aus Neuguinea entstehen Ameisenhöhlen durch Einbuchtung blattartiger *Stipulae*. — Die nächste Sitzung wird am 6. April im botanischen Museum, Grunewaldstrasse 6—7 abgehalten werden.

Berlin, den 10. März 1900.

Prof. H. Rottenbach.

### Nachträgliche Bemerkung.

In Kneuckers „*Carices exsiccatae*“ Lfrg. VII (1900) ist unter Nr. 200 eine *Carex limosa* L. ssp. *subalpina* Brügger aus den Schweizer Alpen leg. A. Kneucker, und unter Nr. 201 eine *Carex limosa* L. ssp. *subalpina* Brügger f. *pallescens* Kükenthal aus dem nördlichen Schweden leg. O. B. Santesson ausgegeben worden. Bezugnehmend auf meine Publikation in No. 1 d. Jahrg. erkläre ich hiermit, nachdem ich beide gesehen und genau untersucht habe, dass weder die eine noch die andere mit dem von mir beschriebenen Bastarde: *Carex irrigua* × *limosa* übereinstimmt. Sie zeigen (an den mir vorliegenden Exemplaren

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach H.

Artikel/Article: [Botanische Vereine. 46-47](#)